

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, RATHAUS, I. STOCK, TÜR 309 b - TELEFON: 45 16 31, KLAPPEN 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Dienstag, 8. September 1964

Blatt 2301

Geehrte Redaktion!

=====

Am Samstag, dem 12. September, wird Bürgermeister Franz Jonas drei neue städtische Einrichtungen offiziell dem Betrieb übergeben.

Um 8.30 Uhr findet die Eröffnung des Kindertagesheimes der Stadt Wien, 10, Eisenstadtplatz, statt. Zufahrt: Straßenbahnlinie 67.

Um 9.45 Uhr wird das Heim für körperbehinderte Kinder "Adolf Lorenz-Heim" in Wien 23, Mauer, Freisingergasse 8, eröffnet. Zufahrt: Straßenbahnlinien 60, 60a.

Um 15 Uhr ist die Eröffnungsfeier für die neue städtische Sportanlage, Wien 19, Krottenbachstraße 53. Zufahrt: Straßenbahnlinien 38, 39, 39a.

Sie sind herzlich eingeladen, zu diesen Veranstaltungen Berichterstatter und Fotoreporter zu entsenden.

- - -

Nächsten Dienstag:

Verkehrsübergabe der Grünbergstraße und der Altmannsdorfer Straße
=====

Am Dienstag, dem 15. September, um 8.30 Uhr, wird Bürgermeister Jonas die von der Gemeinde Wien vollkommen umgebaute Grünbergstraße im 12. Bezirk dem Verkehr übergeben. (Treffpunkt: Ecke Grünbergstraße-Schönbrunner Straße.)

Anschließend daran findet die Verkehrsübergabe der Altmannsdorfer Straße im 23. Bezirk statt. (Treffpunkt: Erlaaer Spitz-Altmannsdorfer Straße.)

Geehrte Redaktion!

Sie sind herzlich eingeladen, zu den beiden Ereignissen Berichterstatter und Fotoreporter zu entsenden.

- - -

Jetzt noch Provisorium, später aber durchgehend Grüne Welle am Gürtel
=====

8. September (RK) An der schwierigen Kreuzung Lerchenfelder Straße-Gürtel wurden jetzt provisorische Maßnahmen getroffen, um diese gefährliche Stelle zu entschärfen. Da ein Verkehrsposten auf dieser Kreuzung zu sehr gefährdet wäre, hat nun die zuständige Magistratsabteilung die Anbringung einer automatischen Hängeampel veranlaßt. Diese Maßnahme ist nur als Provisorium bis zur endgültigen Regelung des Gürtelverkehrs gedacht.

Der Gemeinderatsausschuß für Baubehördliche und sonstige technische Angelegenheiten wird sich in seiner nächsten Sitzung mit einem Plan beschäftigen, nach dem die "Grüne Welle" auf der Gürtelstraße Wirklichkeit werden soll. Nach diesem Projekt soll die Grüne Welle vom Urban Loritz-Platz bis zum Liechtenwerder Platz reichen. Zu den auf dieser Strecke bereits bestehenden 32 Lichtsignalanlagen sollen sieben weitere automatische Ampeln mit je drei Schaltprogrammen hinzukommen. Die sieben neuen Anlagen sind für die äußeren und inneren Gürtel-Kreuzungen Lerchenfelder Straße, Thaliastraße, Neustiftgasse, Koppstraße, Burggasse, Gablenzgasse und die Kreuzung Lerchenfelder Straße-Kaiserstraße vorgesehen. Die bereits bestehenden 32 Gürtelampeln werden zwei zusätzliche Schaltprogramme bekommen, so daß sämtliche Lichtsignalanlagen dieses Straßenzuges über drei Schaltprogramme verfügen.

Alle 39 Ampeln sollen an die Verkehrsleitzentrale in der Rossauer Kaserne angeschlossen werden. Zwei Fernsehbeobachtungsstellen mit je zwei Fernsehkameras werden an den Kreuzungen Nußdorfer Straße-Gürtel-Döblinger Hauptstraße und Gürtel-Alser Straße den Verkehr überwachen und ihre Beobachtungen an die Fernsehschirme in der Rossauer Kaserne weitergeben.

Die gesamte Anlage soll so konstruiert werden, daß ein Anschluß an eine allfällige spätere Elektronensteuerung jederzeit möglich ist. Die Grüne Welle am Gürtel soll im Lauf des Jahres 1965 verwirklicht werden. Die Gesamtkosten des Projektes betragen rund zehn Millionen Schilling.

Konservatorium der Stadt Wien veranstaltet:

Seminar für Lehrkräfte der städtischen Musiklehranstalten
=====

Bürgermeister Jonas und Vizebürgermeister Mandl halten Vorträge

8. September (RK) Am Konservatorium der Stadt Wien wird gegenwärtig ein Seminar für Lehrkräfte der Musiklehranstalten der Stadt Wien abgehalten. Die Vortragsreihe wurde gestern, Montag, durch Direktor Prof. Weiss eröffnet.

Im Rahmen dieses Seminars werden Bürgermeister Jonas und Vizebürgermeister Mandl Vorträge halten. Freitag, den 11. September, spricht Bürgermeister Jonas um 10.15 Uhr über die Leistungen der Stadtverwaltung seit 1945. Vizebürgermeister Mandl wird sich morgen Mittwoch, den 9. September, im Anschluß an ein für 8.30 Uhr angesetztes Referat mit den Leistungen der Stadt Wien auf kulturellem Gebiet seit 1945 beschäftigen.

An weiteren Referaten im Rahmen des Seminars, das vom 7. bis 11. September im Gebäude des Konservatoriums, 1, Johannesgasse 4 a, durchgeführt wird, sind vorgesehen: Morgen, Mittwoch, den 9. September, gibt Direktor Prof. Weiss um 8.30 Uhr einen Überblick über "20 Jahre Wiederaufbau der Musiklehranstalten der Stadt Wien". Am Donnerstag, den 10. September, nimmt Dr. Herwig Knaus um 8.30 Uhr Stellung "Zum Problem des Musikgeschichte-Unterrichts an den allgemein-bildenden höheren Schulen und Musiklehranstalten", um 10.15 Uhr spricht Dr. Alexander Giese von Radio Wien über "Aktuelle und kulturelle Probleme des Rundfunks". Am Freitag, dem 11. September, befaßt sich um 8.30 Uhr Fritz Walden mit dem Thema "Kunst und Kommerz".

Gestern, Montag, hielten zwei Gäste aus dem Ausland, Dr. Siegfried Goslich vom Bayrischen Rundfunk, und Prof. Rudolph Wittelsbach, der Präsident des Konservatoriums und der Musikhochschule Zürich, Vorträge über die Themen "Strawinsky und die Objektivität der Wiedergabe" (Goslich) und "Zur Frage der musikalischen Allgemeinbildung" (Wittelsbach). Heute vormittag berichtete Peter Traunfellner über "Eindrücke eines Wiener Musikpädagogen in Afghanistan und Indien" und Polizeioberkommissär Dr. Otto Kornek sprach über "Jugendkriminalität".

Drei neue städtische Schulen - Vorsorge für das 9. Schuljahr
=====

8. September (RK) In der heute unter Vorsitz von Bürgermeister Jonas abgehaltenen Sitzung des Wiener Stadtsenates beantragte Vizebürgermeister Mandl die grundsätzliche Genehmigung für die Errichtung einer neuen städtischen Schule im 22. Bezirk in der Anton Sattler-Gasse. In diesem Gebiet, vor allem an der Eipeldauer Straße, werden demnächst von der Gemeinde Wien etwa 1.000 Wohnungen im Montagebauverfahren errichtet. Für dieses neue Stadtgebiet kommen örtlich gegenwärtig die beiden Schulen in der Afritschgasse und in der Aderklaaer Straße in Frage. Bei 1.000 neuen Wohnungen muß man aber mit etwa 3.000 Einwohnern, davon ungefähr 240 Schulkindern, rechnen. Eine so große Zahl kann in den beiden bestehenden Schulen nicht untergebracht werden, weshalb zusätzlich eine achtklassige Volksschule gebaut wird.

Ebenfalls im 22. Bezirk soll noch heuer mit dem Bau einer neuen Schule in der Wagramer Straße begonnen werden. Dieses Schulhaus soll bereits jenen Donaustädter Schülern, die ab 1966 ihr neuntes Schuljahr zu absolvieren haben, zur Verfügung stehen. Diese sogenannten Polytechnischen Lehrgänge stellen sehr hohe Ansprüche an Größe und Ausstattung derartiger Schulen. Der zweigeschossige Neubau in der Wagramer Straße zum Beispiel wird bei insgesamt 14 Klassen folgende Nebenräume umfassen: einen Physiksaal, einen Zeichensaal, zwei Knabenhandarbeitswerkstätten, zwei Mädchenhandarbeitszimmer, ein Musik- und Lichtbildzimmer, eine Schulküche, Lehrmittelzimmer, Direktionskanzlei, Lehrerzimmer, Arztzimmer, Pausenhalle, zwei Turnsäle, Fahrradabstellraum, Schularztwohnung, Zentralgarderobe, alle notwendigen sanitären Anlagen und schließlich zwei Pausenhöfe. Das Projekt sieht vor, daß die Schule im Bedarfsfall um acht bis zehn Klassen samt weiteren Nebenräumen vergrößert werden kann. Die Schule wird in Fertigteilbauweise hergestellt und an das Fernheizwerk Kagran angeschlossen werden.

Für den 23. Bezirk ist nun auch schon ein Schulerweiterungsbauprojekt geplant. So wurde heuer zu Jahresbeginn vom Wiener Gemeinderat die Errichtung einer zehnklassigen Schule in Erlaa, Alt-

mannsdorfer . Straße-Anton Baumgartner-Straße, beschlossen. Diese erste vom Montagebauwerk hergestellte Schule, die nach nur viermonatiger Bauzeit am 22. September von Bürgermeister' Jonas eröffnet wird, soll nun im zweiten Bauabschnitt - ebenfalls im Zusammenhang mit dem neunten Schuljahr - einen Zubau für zehn Klassenzimmer bekommen. In diesem Falle sind folgende Nebenräume vorgesehen: ein Physiksaal, ein Zeichensaal, ein Musik- und Lichtbildzimmer, zwei Knabenhandarbeitswerkstätten, zwei Mädchenhandarbeitszimmer, eine Schulküche, zwei Turnsäle, Direktionskanzlei, Arztzimmer, Lehrerzimmer, Lehrmittelzimmer, Pausenhalle, Schulwartwohnung, Zentralgarderobe und die sanitären Anlagen. Auch dieses Schulhaus aus Fertigteilen des Montagebauwerkes wird an eine schon bestehende Fernheizanlage angeschlossen werden. Über die Baubewilligungen für die beiden letztgenannten Schulen referierte Stadtrat Dr. Drimmel.

Gasentschwefelungsanlage in Leopoldau

In der gleichen Sitzung legte Stadtrat Dr. Drimmel die Entwürfe für eine Gasentschwefelungsanlage sowie eines Büro- und Garderobenraums und einer Trafostation im Gaswerk Leopoldau vor. Es handelt sich um ein viergeschossiges Gebäude auf einer Grundfläche im Ausmaß von 325 Quadratmetern. Bürgermeister Jonas erklärte zu diesem Antrag, daß mit dieser Perox-Anlage zur Entschwefelung des Kohlengases ein Beitrag zum Gewässerschutz geleistet wird.

Neue Straßenbauten im 11. und 22. Bezirk

Baustadtrat Heller legte die Entwürfe und Kostenvoranschläge für neue Straßen im Bereich der städtischen Wohnhausanlage, 11, Weißenböckstraße-Am Kanal vor.

Außerdem sollen die Straßen bei der städtischen Wohnhausanlage, 22, Eipeldauer Straße, Anton Sattler-Gasse und Umgebung ausgebaut werden. Die Gesamtkosten werden mit rund 19 Millionen Schilling angenommen.

Weiter beantragte Stadtrat Heller den Bau einer Ladenzeile mit sechs Geschäftslokalen bei der Wohnhausanlage, 13, Montecuccoliplatz. Der Bauplatz liegt innerhalb einer neuen städtischen Wohnhausanlage. Das Ausmaß dieses Bauplatzes beträgt rund 11.000 Quadratmeter.

Kanalbauten im 22. und 23. Bezirk

Die in letzter Zeit in den Körperschaften des Wiener Gemeinderates gestellten Anträge zeigen immer deutlicher, welche Bedeutung die nördlichen und südlichen Bezirke Wiens für die städtebauliche Entwicklung haben. Mit der Errichtung großer Wohnviertel wird auch der Bau von Straßen, Schulen, Kindergärten usw. notwendig. Enorme Kosten verursachen dabei auch die Aufschließungen jeglicher Art. So legte Stadtrat Koci in der heutigen Sitzung des Wiener Stadtsenates wieder zwei Anträge auf Kanalbauten vor. In der heute schon an anderer Stelle erwähnten städtischen Wohnhausanlage an der Eipeldauer Straße im 22. Bezirk müssen großprofilige Kanäle in einer Länge von mehr als einem halben Kilometer gebaut werden.

Ein 270 Meter langer Kanalstrang ist auch für die städtische Wohnhausanlage im 23. Bezirk, Marktgemeindegasse, vorgesehen.

Ein weiterer Antrag von Stadtrat Koci beinhaltete den Ankauf von vier Elektroschleppern und 18 Anhängerkarren samt Anhängern für innerbetriebliche Transporte im Wilhelminenspital und im Psychiatrischen Krankenhaus.

- - -

Personalmeldungen

=====

8. September (RK) Der Wiener Stadtsenat hat heute auf Antrag des städtischen Personalreferenten Stadtrat Bock Senatsrat Dipl.-Ing. Hugo Tollich (Magistratsabteilung 32) in die Dienstklasse VIII befördert. Oberstadtbaurat Dipl.-Ing. Karl Schwarz (E-Werke) wurde ebenfalls in die Dienstklasse VIII ernannt und ihm der Titel Senatsrat verliehen.

Dr. Hubert Kaut wurde zum Oberrat der Museen der Stadt Wien befördert.

Die Stadtbauräte Dipl.-Ing. Josef Artschlag (Magistratsabteilung 37) und Dipl.-Ing. Alexander Bauer (Magistratsabteilung 35) wurden zu Oberstadtbauräten befördert.

- - -

Neue Wohnbaudarlehen der Wiener Landesregierung
=====

8. September (RK) In der heute unter Vorsitz von Landeshauptmann Jonas abgehaltenen Sitzung der Wiener Landesregierung wurden auf Antrag von Landeshauptmann-Stellvertreter Slavik, Darlehen nach dem Wohnbauförderungsgesetz 1954 in der Höhe von 10,365.000 Schilling genehmigt. Mit diesem Geld werden Projekte gefördert, durch die 90 Wohnungen und Eigenheime gebaut werden. Der größte Teil der Darlehen entfällt auf gemeinnützige Bauvereinigungen.

- - -

Leiter des Statistischen Amtes Mitglied der UN-Bevölkerungskommission
=====

8. September (RK) Der Leiter des Statistischen Amtes der Stadt Wien, Obermagistratsrat Ludwig S. Rutschka, wurde dieser Tage zum Mitglied der Bevölkerungskommission der Vereinten Nationen gewählt.

- - -

Rundfahrten "Neues Wien"
=====

8. September (RK) Donnerstag, den 10. September, Route 2 mit Planetarium, Reservegarten Hirschstetten, Montagebaufabrik und Pensionistenheim Kagran sowie anderen städtischen Anlagen und Einrichtungen. Abfahrt vom Rathaus, 1, Lichtenfelsgasse 2, um 13.30 Uhr.

- - -

65. Geburtstag von Friedrich Sacher
=====

8. September (RK) Am 10. September vollendet der Lichter Professor Dr. Friedrich Sacher das 65. Lebensjahr.

Er wurde in Wieselburg an der Erlauf geboren und studierte Philosophie, Geschichte und Germanistik. Von 1919 bis 1933 war er Hauptschullehrer in Klosterneuburg, seit 1934 lebt er als freier Schriftsteller in Wien. Sacher ist in erster Linie Lyriker. Seine Gedichte gewannen bald den Ton einer eigenen Gefühlswelt, in deren Mittelpunkt die Poesie der "kleinen Dinge" steht. Die erste Sammlung erschien 1927 unter dem Titel "Stadt in Blüte". Auch die lyrische Prosa wird von ihm besonders gepflegt. Bereits 1932 wurde eine dreibändige Sammlung herausgegeben. Es folgten die Bände "Die Ernte", "Der Guckkasten", "Der Amarellenbaum", "Die Welt im Fingerhut", "Milder Mond". Friedrich Sacher hat auch als Herausgeber verschiedener Anthologien, in denen viele später sehr bekannt gewordene junge Autoren oder zu Unrecht Vergessene aufgenommen wurden, anerkennenswerte Arbeit geleistet. Im Jahre 1961 wurde ein zusammenfassender Band seiner Lyrik "Spätlese", 1962 der Band "Unterm Regenbogen", der Prosaerzählungen enthält, veröffentlicht.

Bürgermeister Jonas und Vizebürgermeister Mandl haben dem Jubilar in herzlichen Worten gehaltene Glückwunschschriften übermittelt.

- - -

Schweinehauptmarkt vom 8. September
=====

8. September (RK) Unverkauft vom Vormarkt: 0. Neuzufuhren Inland. 6.349. Polen 2.151, Bulgarien 200, Rumänien 50, Ungarn 1.330, Summe: 10.080. Verkauft wurde alles. Auslandsschlachthof: Polen 30, Rumänien 200.

Preise: Extremware 15.60 bis 15.80 S, 1. Qualität 15 bis 15.50 S, 2. Qualität 14 bis 15 S, 3. Qualität 13 bis 14 S; Zuchten extrem 12.70 bis 13 S, Zuchten 12 bis 12.60 S; Altschneider 10,20 bis 11.50 S. Ausländische Schweine: Polen 13.50 bis 14.80 S, Bulgarien 13 bis 13.80 S, Rumänien 13.40 S, Ungarn 13.70 bis 14.50 S. Auslandsschlachthof: Polen 13.20, Rumänien 13 bis 13.40 S.

Der Durchschnittspreis für inländische Schweine erhöhte sich um vier Groschen je Kilogramm und beträgt nunmehr 14,47 S. Der Durchschnittspreis für ausländische Schweine erhöhte sich um 36 Groschen je Kilogramm und beträgt nunmehr 14.23 S.

- - -

Pferdehauptmarkt vom 8. September
=====

8. September (RK) Aufgetrieben wurden 127 Stück, hievon 20 Fohlen. Als Schlachttiere wurden 121 Stück, als Nutztiere ein Stück verkauft, unverkauft blieben fünf Stück.

Herkunft der Tiere: Wien 1, Burgenland 15, Niederösterreich 68, Steiermark 12, Salzburg 3, Oberösterreich 28.

Preise: Schlachttiere Fohlen 13 bis 15 S, Pferde extrem 9.50 bis 9.80 S, 1. Qualität 9 bis 9.30 S, 2. Qualität 8 bis 8.80 S, 3. Qualität 6.50 bis 7.80 S, Nutztiere Fohlen 12.80 S.

Auslandsschlachthof: 24 Stück aus der UdSSR zum Preis von 7.50 bis 9 S.

Der Durchschnittspreis ermäßigte sich für inländische Schlachtpferde um 13 Groschen und für inländische Schlachtfohlen um 23 Groschen je Kilogramm. Er beträgt für: Schlachtpferde 8.30 S, Schlachtfohlen 13.95 S, Pferde und Fohlen 9.22 S.

- - -

Gouverneur von Kairo beendete Wien-Besuch
=====

8. September (RK) Der Gouverneur von Kairo, also der Bürgermeister der Hauptstadt der Vereinigten Arabischen Republik, Salah Dessouki, der sich vom 31. August bis 8. September zu einem Besuch in Wien aufhielt - zwischendurch hatte er auch einen kleinen Abstecher nach Innsbruck gemacht - flog heute nachmittag vom Flughafen Schwechat in seine Heimatstadt zurück. Der Gouverneur, der von Rechtskonsulent M. Taher, seinem Generalsekretär H. Montasser und dem Kairoter Pressechef Haruny begleitet war, wurde von Bürgermeister Jonas und dem Botschafter der Vereinigten Arabischen Republik in Österreich, Hassan M. El Tohamy, auf dem Flugplatz verabschiedet.

Die ägyptischen Kommunalpolitiker waren auf Einladung der Stadt Wien hierher gekommen, hatten zahlreiche Einrichtungen Wiens besichtigt und mit Bürgermeister Jonas über kommunale Probleme konferiert. Gouverneur Dessouki zeigte sich besonders an Erziehungs- und Schulproblemen, am Gesundheitswesen, am sozialen Wohnbau, an der Wasserversorgung und an der Lösung der Wiener Verkehrsprobleme interessiert. Bei seinem Besuch teilte er auch mit, daß Kairo kürzlich nach Wiener Muster mit dem Bau einer Unterpflasterstraßenbahn begonnen habe.

Bürgermeister Jonas dankte den Gästen für ihren Besuch und für das große Interesse, das sie Wien und seinen Problemen entgegengebracht haben. Er wünschte ihnen eine glückliche Heimreise und gab seiner Hoffnung darüber Ausdruck, daß sie in Wien einige Anregungen zur Lösung ihrer eigenen Probleme bekommen haben.

- - -